

Inhalt

Vorwort	7
Am Anfang war das Chaos	9
In der politischen Stiekluft der Ära Metternich	13
Es gärt in Deutschland	24
Im Zeichen von Schwarz-Rot-Gold	32
Das Vorparlament schlägt Pflöcke ein	39
Der österreichische Kaiserstaat regt sich	49
Preußen und die Souveränität der Paulskirche	56
Zwischen Donnersberg und Milanis Café-Haus	66
Was ein Jahrtausend deutsch war	73
Heinrich von Gagern und der »kühne Griff«	78
Wieder ein Habsburger an des Reiches Spitze	86
Die Gerechtigkeit mit Polen	99
Das deutsche Parlament – bissig beobachtet	104
Amnestie und der Prinz von Preußen	107
Malmö und die Morde an der Bornheimer Heide	112
Reaktion mit Belagerungszustand	123
Österreich steht zur Disposition	132
Windischgrätz läßt Robert Blum erschießen	143
Friedrich Wilhelm IV. packt zu	151
Wien widersetzt sich Großdeutschland	161
Angst vor der Teilung Deutschlands	167
Die Macht der Paulskirche	173
Ein Kaiser als Reichsoberhaupt	184
Die Offerte aus Berlin	193
Allgemeine, gleiche und geheime Wahlen	198
»Lieber ein kleines Deutschland als keines«	207
Österreich wird ausgeschlossen	218
Entscheidung für den Preußenkönig	230
Der Berliner Schicksalsschlag	233
Die Nationalversammlung ergreift Furcht	242
Erzherzog Johann geht auf Distanz	252
Dem deutschen Parlament rutscht der Boden weg	262

Fort von Frankfurt	273
Preußen baut eine Union	278
Das Ende im Fritzeschen Reithaus	283
Aus für die deutsche Einheit	294
Über Königgrätz zu Kleindeutschland	306
Zwischen Kaiserreich und Großdeutschland	323
Nach der Katastrophe: Symbol der Freiheit	336
Von der Barfüßerkirche zur Paulskirche	346
Abgeordnete in der Paulskirche	353
Anhang: Reichs-Gesetz-Blatt vom 28. Dezember 1848	370